

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 20.

13. März

1844.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach einer eingekommenen Anzeige sollen in hiesiger Gegend die verrufenen und verstümmelten Scheide-Münzen nicht bloß von Privaten sondern auch von den Gemeinde- und Stiftungskassen angenommen, überhaupt aber jene Münzen in nicht unbedeutender Menge zirkuliren, so daß auch bei großer Vorsicht der Kassenbeamten der Zutrang derselben nicht wohl abgehalten werden kann.

Die Ortsvorsteher werden daher angewiesen, den Gemeinde- und Stiftungspflegern die genaue Beobachtung der in der Ministerial-Verfügung vom 26. Okt. 1840 Regier. Bl. S. 482 gegebenen Vorschriften nachdrücklichst einzuschärfen, und bei periodisch vorzunehmenden Kassen-Visitationen den Punkt 2 jener Verfügung streng zu beobachten. Calw, 8. März 1844.
R. Oberamt. Smelin.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, dafür besorgt zu seyn, daß die an den Staats- und Vicinalstraßen stehenden Bäume binnen vier Wochen so ausgeästet werden, daß die Aeste so wie diejenigen Stämme, welche den Grabenrand gegen die Straße überragen, senkrecht weggenommen werden, wovon jedoch die von der Straße an eine Höhe von 15 Fuß erreichenden Aeste ausgenommen sind.

Sodann wird erwartet, daß binnen 14 Tagen das Straßenunterhaltungs-Material angeführt ist.

Des Vollzugs wird sich das R. Oberamt durch Anordnung von Visitationen versichern, und das Versäumte auf Kosten der betreffenden Gemeinden ergänzen lassen. Calw, 11. März 1844.

R. Oberamt. Smelin.

Calw. (An die Schultheißenämter). Die Steuern auf das 3. Quartal, welche am 31. d. Mts. verfallen, sind von den Gemeindepflegern unfehlbar in diesem Monat noch an die Amtspflege abzutragen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, hiernach unverzüglich die geeigneten Vorkehrungen zu treffen. Den 13. März 1844.

R. Oberamt. Smelin.

Wildbad.
(Schuldsache).

Johann Frank, Tagelöhner von hier, ist zahlungs unfähig, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Schuldforderungen gegen denselben nicht berücksichtigt werden.

Den 8. März 1844.

Stadtschultheißenamt.
Seeger.

Stammheim.

Alles Sandgraben bei der Herrschaftsbrücke bis an den Leinacher Bach hin ist bei 3 fl. 15 kr. verboten. Den 5. März 1844.

Schultheißenamt.
Koller.

Althengstätt,
Oberamts Calw.
(Floßholzverkauf).

Aus den hiesigen Gemeindevaldungen werden am
Donnerstag den 21. März
Vormittags 10 Uhr
400 Stück Hellenbäume vom 80r bis 50r abwärts an den Meistbietenden auf hiesigem Rathhause verkauft werden.

Vor der Verhandlung werden die Bedingungen eröffnet werden.

Wer das Holz vorher zu besichtigen wünscht, kann sich bei Unterzeichnetem melden.

Den 1. März 1844.

Schultheißenamt.
Weiß.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Rechter unvermischter Rigaer Leinsaamen zur Aussaat, so wie auch ewiger und dreiblättriger Klee-saamen ist billigst zu haben bei
F. Georgii.

Calw.

(Blaubeuerer Bleiche).

Für dieselbe übernimmt auch heuer wieder Lucher und Gespinnste, für deren schönste Ausbleichung und baldigste Rücklieferung Sorge getragen wird.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Kaufmann Reuscher.

Calw.

Einen ganz rein gehaltenen sehr guten 1835er Wein, das Jmi zu 4 fl., Simerweise noch etwas billiger, empfehle ich zu geneigter Ab-

nahme bestens.

E. Weismann.

Etamheim.

Einen guten aufgerichteten zweispännigen Rosswagen, auch zum Ochsenfuhrwerk brauchbar, hat zu verkaufen

Lud. Ritter's Wittwe.

Martinsmoos.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Haus und Scheuer unter einem Dach von 30 Schuhe Länge auf den Abbruch im öffentlichen Aufstreich in der Krone dahier zu verkaufen, wozu der 25. März d. J. bestimmt ist. Die Liebhaber können es täglich einsehen.

Johann Georg Schaible,
Bauer.

Calw.

(Güterverkauf).

Der Unterzeichnete ist Willens, folgende Güterstücke zu verkaufen, und ladet deshalb Liebhaber auf

Samstag den 16. März

zu einer Aufstreichs-Verhandlung ins Beck Sackenheimer'sche Haus ein. Die Felder sind folgende:

Acker.

Heumaden, Hagelweg.

1 Morgen 30 Ruthen mit dreiblättrigem Klee,

$\frac{4}{8}$ Morg. 13 Rth. Brach.

Hau;

$\frac{3}{8}$ Morgen,

$\frac{7}{8}$ Morg. 51 Rth.,

1 Morg. 10 Rth. sämmtlich mit Dinkel;

Gehinger Weg,

$\frac{1}{2}$ Morg. Brach,

Lettenwasen,

$1\frac{1}{8}$ Morg. 25 Rth. Brach,

Weingartacker

$2\frac{2}{8}$ Morg. Brach,

Rumpelgäfle,

$\frac{7}{8}$ Morg. 4 Ruth.,

Wiesen:

Schloßwiesen,

$\frac{11}{8}$ Morgen,

$5\frac{1}{2}$ Brtl.

$5\frac{1}{2}$ Brtl.

zum Wässern

unter der Leinwandfabrik,

$\frac{5}{4}$ Morgen,

$\frac{5}{4}$ Morgen,

im Kappellenberg,

$\frac{1}{4}$ Morg. 14 Rth.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet Nachmittags 2 Uhr statt, und ich bemerke noch, daß die Felder auf verzinliche Zieher verkauft werden, und in der Zwischenzeit auch Käufe mit mir abgeschlossen werden können.

J. Conr. Kohler,
Adams Sohn.

Calw.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Pfrommer im Biergäfle.

Calw.

Gärtner Klöpfer, wohnhaft bei Herrn Kaufmann Schlatterer zeigt hiemit ergebenst an, daß er wieder hier wohnt, und empfiehlt seinen Handel mit vortrefflichem Gartensaamen zu geneigter Abnahme, auch wird er auf Verlangen alle Gartenarbeiten zur Zufriedenheit der Besitzer gegen billigen Lohn übernehmen.

Calw.

Ein Mahltrog zu einer Mosttrotte wird zu kaufen gesucht von Böllnagel bei d. unt. Brücke.

Calw.

Ostertags in Stuttgart Musterkarte in Siz, Tibets, Poil de chevre, liegt zu gefälligen Bestellungen bei mir.

Kaufmann Bock.

Calw.

Unterzeichnete empfiehlt sich im fein Weißnähen, Strammnähen, Stücken, Unterleibchenstricken, Kinderkitteln neu zu machen und zu repariren, auch macht dieselbe ein feines Mannshemd nach dem neuesten Geschmack um 50 kr., ein großes um 12 kr. und reparirt auch solche. Diesen Sommer giebt sie Unterricht im Weißnähen um ein billiges Lehrgeld.

M. Kraus, Wittwe.

Calw.

Ein sommerliches Logis für einen oder zwei Herren oder auch für ei-

ne stille Familie ist zu vermieten. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw.

Musikverein

Samstag den 16. März

Abends 7 Uhr

im Waldhornsaale.

Bei dieser Gelegenheit

wird die Wahl eines Aus-

schusses durch die Gesellschafts-

Mitglieder vorgenommen und

jedem derselben dieser Tage

ein Wahlzettel sammt In-

struktion eingehändigt werden.

Engelsbrand,

Ul. Neuenbürg.

(Liegenschaftsverkauf)

Der Unterzeichnete wird am

25. März

folgende Liegenschaft verkaufen:

ein Haus

eine neu erbaute Schmiede mit neuem Geschirr

1 Morg. Garten mit jungen Obstbäumen besetzt

1 Morg. Aker und

$\frac{1}{2}$ Morg. Wiesen.

Liebhaber können die Verkaufsgegenstände vorher einsehen und einen vorläufigen Kauf abschließen.

Gottl. Fried. Krauth.

Calw.

Da nunmehr der größte Theil der Gewinnste für die Lotterie zum Besten der Kleinkinderschule zusammengebracht ist, so werden alle diejenigen, welche noch eine Gabe dazu spenden wollen, ersucht, dieselbe innerhalb 14 Tagen abzugeben.

Buderhof.

Der Unterzeichnete hat eine schöne brauchbare Baumschule mit vielen großen Bäumen zu verkaufen. Dieselbe kommt am

25. März

Nachmittags

im Hirsch dahier in den öffentlichen Aufstreich.

Gottlieb Rathfelder.

C a l w.

In der Verkaufs-Anzeige des H. v. Horlacher in No. 18. d. Bl. soll es statt „zwei Saisen“ zwei Chaisen heißen.

C a l w.

Es sucht Jemand in der Nähe 800 oder auch 1000 fl. gegen 1 $\frac{1}{2}$ oder 2fachen Versatz — in lauter guten Gütern — sogleich oder bis Georgii aufzunehmen. — Der etwaige Herr Darleiher kann den Sucher dieser Summe bei der Redaktion dieses Blattes erfahren.

C a l w.

Bleich - Empfehlung.

Auf die anerkannte längst bewährte Weilderstädter Bleiche von F. Luz und Sohn übernehme ich auch heuer wieder Bleichgegenstände, als Leinwand, Tischzeug, Garn, Faden und Baumwollstoffe; durch neue zweckmäßige Einrichtungen und erweiterte Wiesenplätze ist diese Anstalt im Stande äußerst schöne und schonend gebleichte Waaren zurückzuliefern.

Zu deren Besorgung erbietet sich
Christoph Deyle,
Weber.

C a l w.

Ich empfehle meine selbst verfertigten Waaren in verschiedenen Mustern: halbleine zwei Ellen br. Bett-Trillich, halbleine und baumwollene Bettbarchent, Ziechenbarchent, eine schöne Auswahl von Zeuglen und Druck-Cattune, leine und baumwolle Tuch, Cannefaß und Sarsenett von verschiedenen Farben, Web- u. Strickgarn. Gute Waaren und sehr billige Preise werden zugesichert; um geneigten Zuspruch bittet

Christoph Deyle,
Weber.

N a c h t r a g.

W a l d d o r f,
Oberamts Nagold.
(Holzverkauf).

Aus den hiesigen Gemeindegewal-

dungen werden am

Feiertag Maria Verkündigung
den 25. d. M.

Morgens 10 Uhr

ca. 150 meistens sehr starke Stämme Holz auf dem Stock in Partien von 5 Stück im öffentlichen Aufstreich verkauft. Am Kaufpreis ist $\frac{7}{10}$ tel baar zu bezahlen.

Den 9. März 1844.

Schuldheiß Gänßle.

Die Dame in dem Sack.

(Fortsetzung).

„Nun wohl,“ fuhr der General fort: „Ihrer Wiederkeit vertrauend, will ich denn meine Geschichte erzählen, so gut ich es kann, obschon ich nach meinen innern Gefühlen lieber einer Batterie gegenüberstehen wollte, als die gehässigen Ergebnisse dieser Nacht noch einmal wieder mir ins Gedächtniß zurückzurufen.“ Hier hielt er wieder inne, und da er den Lord still und erwartungsvoll sah, begann er mit sichtlichem Widerstreben die Erzählung der nächtlichen Vorfälle in dem tapezirten Zimmer: — „Sobald Sie mich gestern Abend verlassen hatten, entkleidete ich mich und gieng zu Bette; allein das so hell und freundlich flackernde Feuer im Kamine, meinem Bette gegenüber, die Menge auslebender Erinnerungen meiner Kindheit und Jugend, die durch die unverhoffte Freude, Sie nach so langer Zeit wieder zu sehen, hervorgerufen wurden, ließen mich nicht sogleich einschlafen, wobei ich jedoch bemerken muß, daß alle diese Vorstellungen nur Gefälliges und Unangenehmes zum Gegenstande hatten, sie bezogen alle sich auf das frohe Bewußtseyn, nunmehr die mit mei-

nem Staube verbundenen Mühseligkeiten und Gefahren eine Zeitlang mit den Genüssen eines ruhigen Lebens und der Wiedervereinigung freundschaftlicher Bande, die der Krieg getrennt hatte, ausgewechselt zu haben.

„Während dem diese lieblichen Rückerinnerungen mein Gemüth beschlichen, und mich allmählich in den Schlaf lullten, ward ich plötzlich durch einen seltsamen Ton aufgeweckt, der dem Rauschen eines seidenen Kleides und dem Klappern hölzerner Schuhabsätze ähnlich war, und mir kam es vor, als ob ein Weib in dem Zimmer auf- und abspazierte. Ehe ich noch den Vorhang aufziehen konnte, um zu sehen, was es gäbe, gieng die Gestalt eines kleinen Weibes zwischen dem Bette und dem Kaminfeuer vorbei; ihr Rücken war mir zugekehrt, und nach den Schultern und dem Halse zu urtheilen, schien es mir die Gestalt eines alten Weibes zu seyn, deren Anzug aus einem altmodischen Kleide bestand, das, wenn ich nicht irre, die Damen einen Sack nennen, nämlich ein langes Kleid, das um den ganzen Leib weit und locker, nur am Halse und den Schultern in breite Falten zusammengezogen, bis auf den Boden herab fällt und in einer langen Schleppe endet.

„Dies Eindringen fiel mir sonderbar genug auf, indeß war ich weit entfernt, zu denken, daß das, was ich sah, etwas anders, als die sterbliche Gestalt eines Weibes, zum Hause gehörend, seyn könnte, die den Einfall gehabt haben mochte, sich wie ihre Großmutter zu kleiden, und sie vielleicht aus Mangel hin-

reichender Zimmer für Fremde, wie Sie mir heute erklärt hatten, wegen mir ausgelogirt worden, und so dieses vergessend, um zwölf Uhr zu mir gekommen wäre, um ihre alte Wohnung aufzusuchen. In dieser Ueberzeugung machte ich daher eine Bewegung im Bette und hustete, um meine Gegenwart und Besitz des Zimmers diesem Eindringling bemerkbar zu machen. Sie drehte sich hierauf langsam und vornehm um: aber, o Himmel, welche Gestalt zeigte sie mir! Da war nun kein Zweifel mehr darüber, was sie war, noch konnte irgend ein Gedanke statt finden, daß sie ein lebendes Wesen sei. Dem Gesichte, das die bestimmtesten Züge einer Leiche an sich trug, waren die Spuren der niedrigsten und gräßlichsten Leidenschaften eingedrückt, die sie während ihrem Leben beherrscht haben mochten. — Ich fuhr plötzlich im Bette auf, setzte mich, auf meine Hände gestützt, gerade hin und staunte dies scheußlichen Gespenst an.

Dieses aber machte einen einzigen raschen Schritt gegen das Bett hin, kauerte sich in der nemlichen Stellung, die ich in meinem Schrecken genommen hatte, auf dasselbe und näherte sich mir bis auf einen halben Fuß weit mit einem furchtbaren Grinsen, aus dem Hohn und Bosheit eines eingefleischten Teufels nur zu deutlich sprach. — Hier hielt der General wieder ein, und trocknete sich den kalten Schweiß von der Stirne, den ihm die Erinnerung an dieses schreckliche Gesicht auspreßte. „Milord,“ sagte er, „ich bin gewiß nicht feig, ich war in allen Lebensgefahren, die unzertrennlich mit meinem Stande verbunden sind und ich darf mit vollem Rechte mich rühmen, daß kein Mensch je gesehen haben wird, daß Richard Brown das Schwerdt, das er trägt, entehrt hat; allein in dieser schrecklichen Lage, unter den Augen und, wie es den Anschein hatte, beinahe in den Krallen eines eingefleischten bösen Geistes, verließ mich alle Festigkeit;

mein männlicher Muth schmolz, wie Wachs im Feuer, und ich fühlte jedes Haar sich sträuben. Das Blut stockte in meinen Adern, und ich fiel ohnmächtig zurücke, als ein Opfer panischen Schreckens, gleich einem zehnjährigen Knaben. Wie lange ich in diesem Zustande gelegen haben mag, kann ich aber nicht bestimmen.

„Erst als die Schloßuhr Eins schlug, und so laut tönte, daß es schien, als ob sie in dem Zimmer selbst wäre, kam ich wieder zu mir; es dauerte aber noch eine geraume Zeit, bis ich es wagte, die Augen aufzuschließen, aus Furcht, sie möchten dem Gespenste wieder begegnen. Endlich gewann ich es über mich, sie zu öffnen, aber es war nicht mehr sichtbar.“

(Fortsetzung folgt).

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 7. März 1844. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	18fl. 15kr.	17fl. 46kr.	17fl. 15kr.
Dinkel	= 7fl. 30kr.	7fl. 15kr.	6fl. 48kr.
Haber	= 5fl. —kr.	4fl. 53kr.	4fl. 48kr.
Roggen das Eri.	1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	
Gerste	= 1 fl. 28 kr.	— fl. — kr.	
Bohnen	= 1 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	
Wicken	= — fl. 45 kr.	— fl. 43 kr.	
Äpfel	= 1 fl. 36 kr.	1 fl. 12 kr.	
Erbsen	= 1 fl. 52 kr.	1 fl. 36 kr.	

Aufgestellt waren:

22 Schfl. Kernen. 3 Schfl. Dinkel. 11 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

85 Schfl. Kernen. 62 Schfl. Dinkel. 57 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

19 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. 4 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 16 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 14 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . 5 $\frac{1}{8}$ Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 kr. Rindfleisch, gutes 9 kr., geringeres 8 kr. Kuhfleisch 9 kr. Kalbfleisch 8 kr. Hammelfleisch 7 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 11 kr. abgezogen 10 kr.

Stadtschuldheißnamt Calw. Schuld.